



Thomas Uhlen, MdL
Mitglied des Niedersächsischen Landtags
Ausschuss für Soziales, Arbeit,
Gesundheit und Gleichstellung
Unterausschuss Medien

Wahlkreis 74
(Bad Essen, Bissendorf, Dissen aTW,
Hilter a.T.W. und Melle)

Tel.: (0049) 171-4710335

E-Mail: thomas@uhlen.eu

Pressemitteilung

"CDU im niedersächsischen Landtag drängt auf ein sofortiges Handeln: Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von ME/CFS-Betroffenen gefordert"

Hannover, 13.06.2023

Die CDU im niedersächsischen Landtag drängt auf schnelle Maßnahmen zur Verbesserung der Situation von Menschen, die von ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom) betroffen sind, einer Krankheit, die extreme Müdigkeit und Belastungsintoleranz verursacht. Zu den geforderten Maßnahmen gehören die Einrichtung landesweiter Beratungsstellen, spezielle Pflegeangebote, die Übernahme von Medikamentenkosten durch Krankenkassen und einheitliche diagnostische Leitlinien für betroffene Kinder.

Schätzungen von Wissenschaftlern zufolge waren bereits vor der Corona-Pandemie 250.000 bis 400.000 Menschen in Deutschland von ME/CFS (Myalgische Enzephalomyelitis/Chronisches Fatigue Syndrom) betroffen, davon in etwa 40.000 Kinder. Und durch die Corona-Pandemie könnten diese Zahlen noch gestiegen sein. Die CDU drängt deswegen auf ein sofortiges Handeln. "Die Situation der Betroffenen ist prekär und erfordert schnelle Maßnahmen. Es fehlt an Strukturen und Einrichtungen zur Beratung und Behandlung dieser Krankheit, die bereits seit langem bekannt ist. Wir müssen sicherstellen, dass die Betroffenen angemessene Unterstützung erhalten und ihre Bedürfnisse ernst genommen werden," betont der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Uhlen.

Die CDU-Fraktion fordert deswegen in einem sogenannten Entschließungsantrag die Einrichtung von landesweiten Beratungsstellen, die gezielt auf die Bedürfnisse der Betroffenen ausgerichtet sind. Thomas Uhlen erklärt: "Es ist wichtig, dass die Betroffenen angemessen beraten werden und Zugang zu den richtigen Informationen haben." Zusätzlich sollen interdisziplinäre ME/CFS-Ambulanzen mit "Aufsuchender Medizin" und Telemedizin eingerichtet werden, um eine umfassende medizinische Versorgung zu ermöglichen.

Die CDU im niedersächsischen Landtag fordert zudem die Unterstützung bei der Einrichtung von speziellen Pflegeangeboten, die Übernahme von empfohlenen Medikamenten durch Krankenkassen und einheitliche diagnostische Leitlinien für betroffene Kinder.

ME/CFS ist eine schwere Erkrankung, die mit extremer Müdigkeit und Erschöpfung einhergeht. Die Belastungsintoleranz, bei der selbst geringste körperliche oder geistige Anstrengungen zu einer Verschlimmerung der Symptome führen, ist das Leitsymptom der Krankheit. Etwa 25% der Erkrankten sind so stark betroffen, dass sie ans Bett oder an die Wohnung gefesselt sind und möglicherweise lebenslang auf Pflege angewiesen sind.